

schaft anzugreifen. Es ist deshalb erforderlich, in der Periode der Vorbereitung der Volkswahlen vor den Werktätigen gründlich die Rolle der SED als marxistisch-leninistische Partei und als führende Kraft unserer sozialistischen Gesellschaft zu erläutern. Letztlich soll jeder Bürger der DDR dazu beitragen, daß auch die Werktätigen in Westdeutschland erkennen: Die Einigung der Arbeiterklasse beider deutscher Staaten ist die elementarste Voraussetzung für die Sicherung des Friedens, für den Kampf um die Demokratie in Westdeutschland und für die Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten.

Beste Wahl- vorbereitung — effektivste Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb

Ausgehend vom Wahlauftritt der Nationalen Front und von den Beschlüssen des VII. Parteitages der SED muß in den Betrieben, Institutionen und Organisationen die Vorbereitung der Volkswahlen durch eine intensive politisch-ideologische Arbeit gekennzeichnet sein, die alle Kollektive im Betrieb erfaßt. Sie soll ihren Niederschlag finden in neuen Ergebnissen im Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die politisch-ideologische Arbeit der Parteioptionen soll darum in Vorbereitung der Wahlen helfen, daß jeder Kollege, jeder Werkstätige immer mehr die Grundwahrheit beherzigt, daß wir in der DDR nur auf dem einzig realen Weg systematisch und schrittweise die Arbeits- und Lebensbedingungen des schaffenden Volkes weiter verbessern können, indem wir unsere sozialistische Gesellschaftsordnung entwickeln, eine leistungsstarke Wirtschaft aufbauen und die wissenschaftlich-technische Revolution meistern. Das Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist das ökonomische System des Sozialismus.

Große Freude und Befriedigung hat bei den Werkstätigen unserer Republik die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätigen ausgelöst. Diese Freude ist verständlich. Für die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei kann es jedoch keineswegs genügen, mit den Menschen ihrer Umgebung nur über die Einzelheiten der Einführung der vollen 5-Tage-Arbeitswoche, die Erhöhung des Mindesturlaubs, die Erhöhung der Mindestlöhne und der Mindestrenten sowie des staatlichen Kindergeldes zu sprechen.

Es ist viel wichtiger, die Werkstätigen in der Überzeugung, in der Gewißheit zu bestärken, daß sich die Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft für alle und damit auch für den einzelnen lohnt.

Mahstäbe: Stralsund und Berlstedt

Es ist bekannt, welch breiten Widerhall in den Betrieben und Institutionen der Industrie und Landwirtschaft unserer Republik der Aufruf der Werkstätigen der Volkswerft Stralsund und der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes fand. Ihr Ziel besteht darin, noch konsequenter um den wissenschaftlich-technischen Höchststand der Haupterzeugnisse in Qualität und Kosten sowie die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion zu kämpfen.

Sie entwickeln die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und tragen dazu bei, im Betrieb und unter den Kooperationspartnern das ökonomische System des Sozialismus Schritt für Schritt zu verwirklichen. Sie sind bestrebt, sachkundiger und wirksamer als bisher an der Planung und Leitung ihrer Betriebe teilzunehmen. Sie erkennen die Bedeutung des vom VII. Parteitag erneut unterstrichenen Grundsatzes, vor jeder neuen großen Aufgabe zu lernen und sich auf die Anforderungen von morgen zu rüsten.

Zur gründlichen politisch-ideologischen Unterstützung des sozialistischen Wettbewerbs in der Periode der Vorbereitung der Volkswahlen gehört es, innerhalb des Parteikollektivs Klarheit darüber zu schaffen, daß das ökonomische System des Sozialismus die prognostische Weitsicht erfordert, die in den Beratungen des VII. Parteitages erkennbar wurde. Sie soll auch die tägliche Arbeit in den Betrieben prägen. Jeder soll erkennen, daß heute Spitzenleistungen notwendig sind. Das gilt für die Leitung der Betriebe, für die Wissenschaftler und Konstrukteure ebenso wie für die Arbeiter an der Werkbank. Keiner darf Zurückbleiben! Es muß Klarheit darüber bestehen,